



Erscheint wöchentlich. — Abonnementspreis pro Quartal 2 Mk. —
 Inserate die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf.,
 bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 $\frac{1}{2}$ 4—8 Mal 20 $\frac{1}{2}$ 9—26 Mal 33 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 27—52 Mal 50 $\frac{1}{2}$ Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 20 Pf.

LEIPZIG,
 den 23. November 1878.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
 Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
 Verantwortlicher Redakteur: Jos. Jacobovits.

Zur gefäll. Beachtung!

Den vielen beim 4. Quartal neu hinzugekommenen Abonnenten hierdurch zur Nachricht, dass Dieselben die drei bereits erschienenen Quartale dieses Jahrganges zum Preise von à 2 Mark, resp. à 2 Mk. 25 Pf. und 2 Mk. 50 Pf. auf Wunsch nachgeliefert erhalten können; ebenso die Jahrgänge 1876 und 1877; die beiden letzteren für zusammen 8 Mark.

Leipzig.

Achtungsvoll

Die Expedition des „Allgem. Journals der Uhrmacherkunst.“

Einst und Jetzt. *)

IX.

Bei oberflächlicher Betrachtung der gesellschaftlichen Verhältnisse wird man es ganz lächerlich finden, wenn wir die zünftlichen Einrichtungen als Pflegestätte der Moral und Sittlichkeit hinstellen, wo sie doch von Rechtswegen sich nur mit der Ueberwachung der technischen Ausbildung der Fachgenossen beschäftigen sollte. Doch wollen wir versuchen die Richtigkeit unserer Behauptung durch einige Beispiele aus dem zünftlichen Leben zu bekräftigen. Wir müssen jedoch immer wiederholen, dass wir durchaus nicht dieselben Verhältnisse herbeiwünschen, sondern dieselben Ziele durch zeitgemässere Einrichtungen zu erreichen suchen.

Wie die grössten Pädagogen unstreitig bewiesen haben, steht der Anschauungsunterricht vor allen anderen Methoden am höchsten da. Wer hat nicht schon Gelegenheit gehabt, sich von der Richtigkeit dieses Ausspruches zu überzeugen? Dennoch wird es nur sehr Wenige geben, welche diese Unterrichts-Methode auch auf die Religion anzuwenden gedachten. Unseres Erachtens lässt sie sich jedoch auf keinem Gebiete besser anwenden als auf diesem. Der Spruch: „Richtet Euch nicht nach meinen Thaten, sondern nach meinen Worten!“ hat hier am wenigsten Bestand. Es würde einen ganz komischen Eindruck machen, wenn ein anerkannter Betrüger über den Begriff der Ehrlichkeit einen Vortrag halten wollte. Wer würde dessen Lehren befolgen, wer auch nur der Richtigkeit

seines Ausspruches Glauben schenken und wenn er auch eine absolute Wahrheit ausgesprochen hätte?

In Bezug auf die Religion darf man niemals ausser Acht lassen, dass sie eben keine positive Lehre ist. Sie ist und bleibt stets ein idealer Begriff; es mag sich Jeder nach seiner eigenen idealen Anschauung ein Bild von seiner Gottheit machen, wenn er nur die Grundprinzipien aller Religionen, die reine Moral, sich als Richtschnur nimmt und die Veredelung seines eigenen Ichs anstrebt, so ist sein Glauben zu achten und wenn er die äusseren Formalitäten gar keiner der bestehenden Religionen befolgt.

So lange wir jedoch nicht auf dem Standpunkte der allgemeinen Ausbildung, d. h. so lange die ganze Menschheit in allen ihren Schichten nicht die Fähigkeit besitzt, das höhere Streben der rein sittlichen Menschlichkeit mit allen seinen Konsequenzen zu erfassen, so lange können und dürfen wir den religiösen Formalitäten nicht entsagen, denn für den schlichten menschlichen Begriff sind nur das die fasslichen Momente, welche ihn an die Religion fesseln und somit den wahren Gottesglauben vermitteln. Es sind eben in diesen, für blose Aeusserlichkeit gehaltenen Formalitäten Symbole enthalten, welche, in Ermangelung der eigenen Begriffsfähigkeit für die höheren Ziele der einzig wahren Menschlichkeit, dem einfachen Menschenverstande eine annähernde Ahnung davon bieten, was für eine höhere Bestimmung der Mensch in seinem Erdenwallen zu erfüllen hat.

Eben das Festhalten an das Althergebrachte, an die einfachen Symbole der sittlichen Religion, das waren die Mittel, durch welche die zünftlichen Verhältnisse die Arbeiter und somit den ganzen Gewerbestand zur Religiosität erzog, das Ehrgefühl der arbeitenden Klassen anregte und stets wach erhielt.

*) Aus leicht begreiflichen Gründen haben wir die Ueberschrift unserer Betrachtungen verändert, trotzdem wir immer denselben Standpunkt vertreten.